

HYBRIDE ALTERNATIVE

■ TESTBERICHT

Braucht ein Vollbereichselektrostat wie der legendäre Quad ESL-63 tatsächlich Tiefbaß-Nachhilfe per Schwingenspulenwandler? Nachdem die Engländer nunmehr offiziell eine Hybrid-Variante Ihres Folientöners anbieten, haben wir uns entschlossen, dieser Frage auf den Grund zu gehen.

**LAUT-
SPRECHER
QUAD
ESL-63
MIT
SUBWOOFER
SW-63**

Besitzer sogenannter Vollbereichselektrostaten, also von Folienwandlern, die nach dem Kondensatorprinzip arbeiten und im wesentlichen das gesamte Hörspektrum abdecken, sind eigentlich überdurchschnittlich zufrieden mit ihren Schallwandlern. Es gibt nur wenige Lautsprecher, die auf lange Sicht so süchtig machen wie gerade Elektrostaten. Das liegt wohl an der unübertroffenen luftigen und präzisen, dabei aber stets musikalischen Art, mit der diese Lautsprecher-Spezies aufwarten kann. Hierzu gehört zweifellos der Quad ESL-63, der für nicht wenige Musikfreunde das Nonplusultra der Musikwiedergabe darstellt. Spricht man seine Besitzer darauf an, ob sie denn wirklich rundum zufrieden sind, oder ob da

nicht wenigstens ein klitzekleines Defizit zu verzeichnen ist – schließlich ist nichts und niemand wirklich perfekt –, so wird bestenfalls eingeräumt, daß hin und wieder ein wenig mehr Druck in den Bässen schon angezeigt wäre – allerdings werde dieses winzige Manko durch die unübertroffene Musikalität der Wandler mehr als wettgemacht.

Trotzdem bleibt eben ein kleiner Rest an Unzufriedenheit. Und der veranlaßt Unentwegte seit Jahrzehnten (so lange gibt es Vollbereichselektrostaten aus dem Hause Quad nun schon) Abhilfe zu schaffen. Um die Wucht der tiefen Trommel oder eines Orgelbasses wirklich körperlich spüren zu können, bedarf es nun einmal eines großflächigen Schwingenspulenwandlers. Hier muß der fragile Folienwandler einfach passen. Daher bietet sich also Abhilfe, zumindest theoretisch, in Gestalt eines sogenannten Subwoofers an, also einer gesonderten Baßbox. Nichts einfacher als das, meint man. Nur die Praxis sieht leider ganz anders aus. Um beim ESL-63 zu bleiben: hier wurden im Lauf der Jahre etliche professionelle Versuche externer Hersteller unternommen – von den vielen privaten Initiativen ganz zu schweigen –, dem Folientöner die druckvollen Baßtöne beizubringen. Und der hat seine Lektion auch gelernt, was den Baßdruck betrifft.

BISHER PASSTE KEIN SUBWOOFER

Doch das ist eben nicht alles, zumindest dann nicht, wenn man ein so stimmiges Instrument wie den ESL-63 vor der künstlichen Baßerweiterung gekannt hat. Danach war es nämlich stets mehr oder weniger kraß zu Ende mit der Stimmigkeit. Bestenfalls zerfiel das Klangbild bei den herkömmlichen Baßoperationen in zwei Teile, nämlich den Tiefbaß und den herrlich klaren Folien-sound. Schlimmstenfalls ging auch dieser verloren, weil der Baß das Grundtonbild verzerrte. Das

Ende vom Lied war regelmäßig zunehmende Hörnölust, und schließlich landete der Subwoofer eben im Speicher. So festigte sich die Meinung, daß ein Vollbereichselektrostat wie der ESL-63 eben nicht zur Kombination mit einem Subwoofer taugt. Dies war wohl auch Wasser auf die Mühlen der Anhänger der „reinen Lehre“, daß ein Vollbereichselektrostat in sich ein geschlossenes Ganzes darstellt, das durch jegliche Eingriffe von Außen stets leidet.

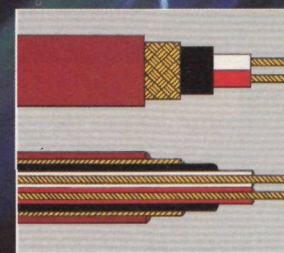
Daß diese Meinung, die ja auch von Quad gestützt worden ist, nicht unbedingt fundiert sein muß, soll der neuerdings offiziell von Quad vertriebene Subwoofer SW-63 unter Beweis stellen. Dabei darf nicht übersehen werden, daß der SW-63 so etwas wie eine Palastrevolution für einen Hersteller bedeutet, der wohl auch wegen der mißlungenen Versuche Dritter in der Vergangenheit den Vollbereichselektrostaten „pur“ verteidigt hat. Ein klein wenig unwohl scheinen sich die Engländer denn in ihrer Haut auch noch zu fühlen. Dies sieht man daran, daß der SW-63 bisher nicht an die große Werbeglocke gehängt wird, und daß im deutschen Neheiten-Prospekt vorsichtig von einer Alternative für den Pop-Fan gesprochen wird. Entsprechend skeptisch gingen wir die Sache denn auch an. Andererseits können wir uns nicht vorstellen, daß eine Firma wie Quad sich selbst ein Bein stellt und einen unauglichen Subwoofer entwickelt.

Nun denn. Für jeden ESL-63 bildet jeweils ein SW-63 einen Untersatz, auf dem er postiert und verriegelt wird. Das sieht dann aus wie ein erwachsen gewordener ESL-63, zumal das Design des SW-63 natürlich nahtlos an den Elektrostaten angepaßt ist. Der üblicherweise erforderliche Untersatz für die erhöhte Anordnung des Folientöners kann damit schon einmal zur Seite geräumt werden. Außerdem sieht der Hybrid aus Folienwandler und Subwoofer allemal besser aus als irgendwelche Hilfskonstruk-

hama®

High-End-KABEL –

Ein MUSS FÜR HÖRGENUSS ...



PC/OCC-Kabel.
Qualität in Verarbeitung und
Material, Widerstand ca.
23 Ohm/m, Induktivität 0,1 µH/m,
Kapazität 108 pF/m

Referenz-Kabel von Hama – die Konsequenz für alle High-End-Ansprüche:

Dauerhafte, erstklassige Tonübertragung durch hervorragende Verarbeitung ■ hart vergoldete, massive Cinchstecker (24 Karat!) ■ Metallfeder-Knickschutz ■ starke Zugentlastung für Stecker hochwertiger Isolator aus PBT ■ praxiserprobte Kabellängen von 0,5 m, 0,75 m und 1,0 m.

Referenz-Hohlleiterkabel: versilberte Litzen, zwei Abschirmungen!

Referenz-PC/OCC-Kabel
symmetrisch: zwei identische Innenleiter, Abschirmung durch extrem dichtes Geflecht.

Ihre High-End-Anlage hat Anspruch auf High-End-Kabel von Hama! Erhältlich beim Fachhandel!

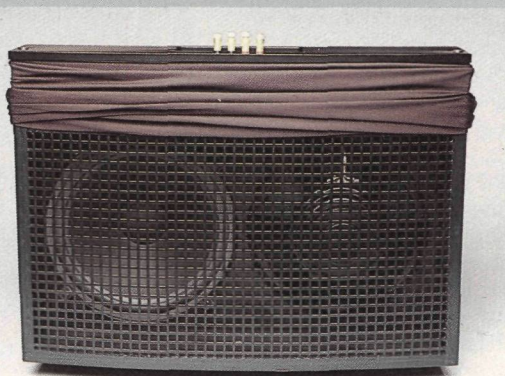
Hama, Postfach 80,
8855 Monheim 82/Bayern



Technische Daten: Lautsprecher Quad ESL-63/SW-63

Prinzip	elektrostatischer Wandler + dynamischer Subwoofer
Anzahl und Art der Chassis	1 Elektrost, 2TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,1 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20 – 500 Hz)	99 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung an 4 Ohm	14 Volt 50 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	34,6/75 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	4,3/9500 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	66 x 131 x 27 cm
Garantiezeit	12 Monate
Qualitätsstufe	High End III
Ungefährer Paarpreis	7000,-/5900,- DM

Durch den offenen Aufbau des Subwoofers mit zwei Treibern harmonisiert der SW-63 klanglich sehr gut mit dem ESL-63.

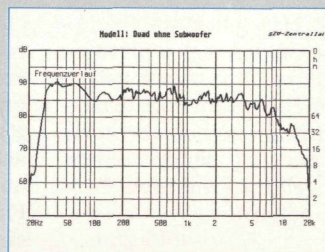
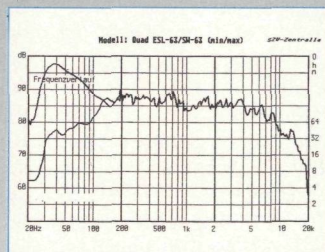
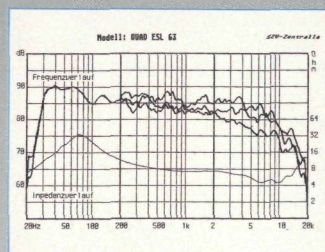


Für den Subwoofer SW-63 wird eine zusätzliche Endstufe benötigt. Diese wird an den vorderen Klemmen angeschlossen.

tionen für eine erhöhte Anordnung. Der SW-63 ist passiv. Damit wird für die beiden Untersätze des ESL-63 eine weitere Stereo-Endstufe fällig. Hierfür eignet sich besonders gut der Quad 606 oder der etwas kleinere und damit billigere 405-2. Dann gibt es noch eine aktive Frequenzweiche in einem separaten kleinen Gehäuse, das das Signal vom Vorverstärker in einen tiefen und einen höheren Anteil aufteilt und entsprechend an die Subwoofer und Elektrostaten weiterleitet.

Die Schnittstelle liegt bei etwa 110 Hertz. Schließlich läßt sich per Regler der Subwoofer-Pegel einstellen. Gewaltige Baßgewitter erwartend, haben wir den Regler denn zunächst auf Minimum eingestellt. Nachdem die Gewitter ausblieben, und alles eben so klang, wie wir es vom ESL-63 gewöhnt sind, haben

wir voll aufgedreht. Und da kommt es dann, das Gewitter, falls auf der Aufnahme enthalten. Als optimal stellte sich in unserem Hörraum die ein wenig zurückgenommene Reglerstellung heraus. Wie aber soll man das in Worte fassen, wie der Hybrid aus ESL-63 und SW-63 tönt? Vergessen Sie zunächst alles, was Sie an und von Subwoo-



fern je gehört haben. Von Poltern keine Spur. Keine Spur auch von stets vorhandenem Mitgrummeln bei der Wiedergabe von Stimmen. Der ESL-63 hat eine neue Eigenschaft hinzugewonnen, er kann nämlich nun auch im Baß echten Druck produzieren. Das eigentlich Überraschende an der Hybrid-Konstellation ist aber, daß sie dieselbe geschlossen aufspielende Einheit darstellt wie der ESL-63 alleine. Warum das so ist, wissen wir nicht. Dieses Geheimnis konnten wir Quad nicht entlocken. Es hat auf jeden Fall etwas mit einer überaus gekonnten Abstimmung des Subwoofers auf den Elektrostaten zu tun. Vielleicht auch damit, daß der Subwoofer wie der Elektrostas als Dipolstrahler ausgebildet ist, bei dem ein dreißig Zentimeter großer Wandler nach vorn und einer nach hinten abstrahlt.

ZUGEWINN AN SAMTIGKEIT

Besonders positiv dürfte sich auch auswirken, daß die Tieftöner nicht wie üblich in einem geschlossenen Gehäuse, sondern frei abstrahlend aufgehängt sind. Das Ergebnis jedenfalls überzeugt. Und das nicht nur wegen des Zuwachses an Baßdruck, sondern auch wegen der Entlastung des Elektrostaten im unteren Grundtonbereich, der einen Zugewinn an Samtigkeit der Gesamtwiedergabe bringt. Löst der Quad-Hybrid also den reinen Elektrostaten ab? Wohl kaum. Obwohl leistungsfähiger, dürfte der Preis des Vergnügens (das Doppelte des Elektrostaten plus eine weitere Stereoendstufe) seiner Verbreitung Grenzen setzen. Wohl denjenigen also, die es sich leisten können, den unserer Meinung nach gelungensten Hybriden auf dem Markt mit nach Hause zu nehmen. Als Trost für die Anderen bleibt: man kann sich das Vergnügen auch schrittweise leisten, erst den ESL-63, dann den SW-63.

Reinhold Martin

Wer bietet mehr?



Der Spezialist
HiFi-TV-Video

Dual GmbH
Postfach 1144
D-7742 St. Georgen/
Schwarzwald
Tel.: (07724) 887-0
Telefax: 792424
Fax: (07724) 7914
Btx: 49408#



Plattenspieler Dual CS 503-2



Synthesizer-Tuner Dual CT 7060



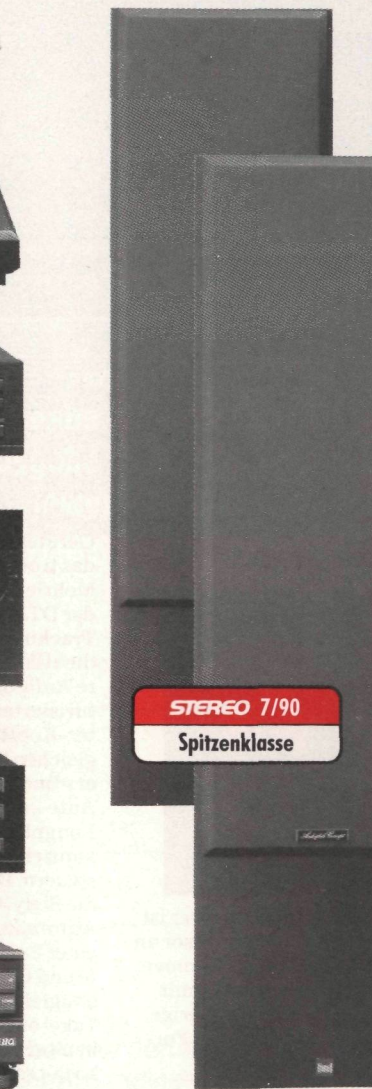
Verstärker Dual CV 5670



CD-Spieler Dual CD 5150 RC



Videorecorder Dual VR 4870



Lautsprecherboxen Dual CLX 9200

Stellen Sie Ihrem Fachhändler diese Frage, wenn es um höchste Ansprüche für HiFi und Video geht. Es ist gut möglich, daß er Ihnen dann die hier

abgebildeten Geräte empfiehlt – für eine komplette HiFi-Anlage mit Videorecorder, bei der jedes einzelne Gerät von Experten bestens empfohlen

wird. Das Schöne daran ist, alle tragen den gleichen Namen – Dual.